

Busen-Freundinnen



SILKE BRUCKLACHER verspricht mit dem Slogan ihres Wäschege­schäftes die richtigen Körbchen für Äpfel und Melonen.

Wäsche Wörner ist seit vielen Jahren eine Institution in der Reutlinger Wilhelmstraße. Mit der dynamischen Unternehmerin und ihren guten Ideen hat das Geschäft weit mehr im Angebot als nur den richtigen Büstenhalter.

TEXT: SIMONE MAIER | FOTOS: ANNE FADEN
KARIKATUR: KARIN SCHLIEHE

Sie rennt mit ihren Modellen keinem Hype hinterher, sondern beruft sich auf die perfekte Passform und die richtigen Materialien der BHs. Kaum zu glauben, dass sich ein BH aus 60 Einzelteilen zusammen setzt. Sehr schön zu sehen auf einem Bild, das sie in ihrem Geschäft hängen hat. 53 Teile, 45 Nähminuten, 33 Arbeitsschritte = ein BH. „Bei wahren Luxus zählt jedes Detail.“ Die magischen Zahlen – was bedeuten sie? Zum Beispiel 75C – heißt soviel wie der Umfang unter der Brust – die sogenannte Unterbrustweite – beträgt 75 Zentimeter und das Körbchen für den Busen hat Größe C. Diese Körbchen variieren von A (klein) bis I (sehr groß) und auch die Unterbrustweite variiert von 65 bis 105 Zentimeter und mehr.

Silke Brucklacher geht es um Nachhaltigkeit und darum, etwas für die Gesundheit und das Selbstbewusstsein der Frauen zu tun. „Gerade Frauen mit großer Oberweite haben oft ein Problem damit und lassen die Schultern hängen, um die vermeintlich zu großen Brüste zu kaschieren. Das Ergebnis sind Kopf- und Rückenschmerzen sowie Druckstellen.“ Mit dem richtigen BH, so ist sie überzeugt, lassen sich solche Leiden beheben.

Beim Sport hüpfen nicht nur der Ball

So hat sie eigens einen Sport-BH entwickelt „damit beim Sport nur der Ball hüpfen“, schmünzelt die sympathische Unternehmerin.

Es ist ihr aber sehr ernst mit dem Thema Gesundheit. Deshalb bietet sie auch kostenlose „Körbchenkurse“ für Mädchen in Schulen an. Gerade eben hat wieder eine Lehrerin aus der Nähe von Karlsruhe angerufen und sie um einen Besuch gebeten. Solche Termine nimmt sie sehr gerne wahr, auch wenn es ihr erstmal nicht mehr Umsatz bringt. Ihr Ziel ist es, den Mädchen das nötige Selbstbewusstsein für ihren Körper zu geben – entgegen aktueller

Schönheitsideale. Sie findet die richtige Körbchengröße für die Mädchen heraus und gibt ihnen auch in punkto Körperhaltung und Entspannungsübungen wertvolle Tipps. Sie ermutigt die jungen Mädchen „schon möglichst früh einen BH zu tragen, um eine gute Brust zu erhalten und sich mit ihren Brüsten wohlfühlen“, so Brucklacher.

Weil ihr die gängigen Modelle der Sport-BHs nicht sonderlich gefielen, hat sie kurzerhand einen eigenen kreiert. „Mela Meloni“ heißt das gute Stück und ist speziell für Frauen mit etwas mehr Oberweite gemacht, damit diese „schwerelos durchs Leben tanzen“ können. Das Modell wird im Ländle produziert und zeichnet sich durch ein breites, festes Rückenmaterial aus, breite Träger, einer Bügelhalterung und hat im oberen Körbchenbereich einen Netzstoff, so dass es aussieht wie ein Top, wenn der BH unter dem T-Shirt hervorblitzt.

Liebings-BH kaputt? Kein Problem

Beim Thema „Wegwerf-Gesellschaft“ wird die engagierte Unternehmerin besonders hellhörig. Dies entspricht so gar nicht ihrem Lebensmotto. „Weg von der Oberflächlichkeit und hin dazu, dass man die Dinge zu schätzen weiß“, das ist Silke Brucklacher wichtig. Deshalb beschäftigt sie auch drei Schneiderinnen in ihrem Geschäft, die fachkundig und umsichtig Lieblingsstücke der Kundinnen ändern oder reparieren. Nach dem Motto „geht nicht gibt's nicht“ setzen sie beispielsweise neue Träger oder Bügel in den Lieblings-BH ein, erneuern den Verschluss oder arbeiten den bevorzugten BH zu einem Still-BH um.

So lohnt sich der Weg zu Wörner Dessous allerhand. Im liebevoll gestalteten Fachgeschäft in der Reutlinger Wilhelmstraße, das Karl Wörner in den 50er-Jahren eröffnet wurde, hat Brucklacher die einsehbaren Holzschubladen für die Wäsche beibehalten und bietet auf kleinem Raum ein großes Sortiment. Auch Bademode, Nachtmode und handgefertigte Schnürmieder bekommt man bei ihr. Aus über 70 Stoffvarianten kann man sich seine eigene „Revanche de la femme“ schneiden lassen.

Quo vadis

Als sie nach der Schule bei Wörner in Reutlingen anfangen zu jobben, war ihr noch nicht klar, dass sie bleiben würde. 1990 hat sie am Tübinger Wirtschaftsgymnasium ihr Abitur gemacht, nachdem sie keine einfache Schulzeit hatte. „Ich bin Legasthenikerin und habe mich immer sehr schwer mit Wort und Schrift getan.“ Einmal hat sie einen Liebesbrief auf dem Computer geschrieben, der hat ihn ihr korrigiert und diese Version hat sie dann handgeschrieben dem Angeboteten überreicht. Deshalb war ihr klar „Studium kommt nicht für mich in Frage.“ Der Job bei Wörner hat ihr von Anfang an viel Freude gemacht. Nebenher hat sie die Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau absolviert, die ihr zum ersten Mal in ihrer Schulkarriere Einsenoten bescherte.

Der Firmeninhaber verfolgte mit Interesse ihr ungewöhnliches Engagement und war deshalb nicht abgeneigt, als sie 2005 den Laden in Reutlingen kaufen wollte. Das, was viele Unternehmer noch lange nicht begriffen haben, ist von An-



Wenn es kein klassischer Büstenhalter sein soll, kann man sich aus über 70 Stoffvarianten ein maßgeschneidertes Schnürmieder bei Wörner anfertigen lassen. In den einsehbaren Wäscheschubladen aus den 50-er Jahren liegen nach Größe sortiert die unterschiedlichsten BH-Modelle.

fang an ihr Credo „Das Arbeitsklima ist das A und O – sonst hast Du keinen Erfolg.“ Und sie hat Erfolg, denn die Harmonie unter ihren Mitarbeiterinnen passt. „Jede ist eine eigenständige Persönlichkeit, die nicht nur durch ihr Fachwissen, sondern durch ihre emotionale Intelligenz überzeugt.“

Der persönliche Kontakt zu ihren Lieferanten ist ihr wichtig. „Wenn die Mitarbeiterinnen die Produktion vor Ort sehen, wird ihnen erst recht bewusst, wieviel Arbeit, Aufwand und Liebe zum Detail in einem einzelnen Teil steckt“, so Brucklacher.

Urlaub daheim

Verwunderte Blicke heimst sie ein, wenn sie zufahrend im kleinen Schwarzen die „Wild und Hund“ liest. Genau das spiegelt aber eine ihrer Leidenschaften wider. Wald, Natur, Landwirtschaft und auch das Faible für die heimische Region. „In meinem nächsten Leben werde ich Schäferin“, lacht die 45-Jährige und freut sich schon jetzt auf ihren nächsten Ausflug in das familieneigene Wäldchen im Nordschwarzwald.



Das Maßband immer um den Hals: Silke Brucklacher neben einem ihrer vielen „Spitzen“-Modelle. Die Inhaberin von Wörner Dessous legt größten Wert auf eine individuelle Beratung.